

QUARTALS- MITTEILUNG

— BayWa Konzern **1/2018**

The logo consists of a solid green square with the text "BayWa" in white, sans-serif font positioned inside it.

BayWa

Inhalt

ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF DES BayWa KONZERNS

ERGEBNISENTWICKLUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2018

VERMÖGENSENTWICKLUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2018

GESCHÄFTSVERLAUF NACH SEGMENTEN IM ERSTEN QUARTAL 2018

Segment Agrar

Segment Energie

Segment Bau

Segment Innovation & Digitalisierung

Sonstige Aktivitäten

AUSBLICK

AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN

Konzernbilanz zum 31. März 2018

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2018

FINANZKALENDER

Hinweis

Betragsangaben erfolgen in Millionen Euro und werden – sofern nicht anderslautend vermerkt – auf eine Nachkommastelle gerundet. Dadurch können sich geringfügige Abweichungen bei Summenbildungen sowie bei der Berechnung von Prozentangaben ergeben.

Quartalsmitteilung*

ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF DES BayWa KONZERNS

Witterungsbedingt verspäteter Saisonstart – Erwartungen für das Gesamtjahr positiv

- Operatives Konzernergebnis (EBIT) saisontypisch im Minusbereich
- Ergebnisse bei Agrar und Bau aufgrund witterungsbedingter Verzögerungen unter Vorjahr; Aufholeffekte zu erwarten
- Geschäft mit erneuerbaren Energien: Projekt- und Anlagenbau in vollem Gange; Vermarktungsphase erfolgt planmäßig im 2. Halbjahr 2018

Der internationale Handels- und Dienstleistungskonzern BayWa weist für die ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres 2018 einen leichten Umsatzrückgang um 0,3 Prozent gegenüber 2017 auf rund 3,8 Mrd. Euro aus. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag in der Berichtsperiode saisontypisch noch im Minusbereich. Es reduzierte sich von 8,0 Mio. Euro im Vergleichsquarter des Vorjahres, das von einem untypisch frühen Start des Agrargeschäfts aufgrund milder Temperaturen im März und dem Verkauf einiger Solar- und Bioenergieanlagen der Konzerngesellschaft BayWa r.e. renewable energy GmbH geprägt war, auf minus 41,0 Mio. Euro. Maßgeblich für das negative Konzernergebnis im ersten Quartal 2018 waren insbesondere der planmäßige Rückgang bei den erneuerbaren Energien sowie das anhaltende Winterwetter mit Dauerfrost im Monat März. Die daraus resultierenden Verschiebeeffekte vor allem im Betriebsmittelgeschäft und im Baustoffhandel in Österreich kennzeichneten den Start ins neue Geschäftsjahr. Gegenläufig wirkte die bereits starke Entwicklung im internationalen Handel mit Getreide und Ölsaaten. Da sich das Agrargeschäft im April deutlich belebte und insbesondere im zweiten Halbjahr Verkäufe von Wind- und Solarparks geplant sind, dürfte der Ergebnisrückstand jedoch zügig aufgeholt werden können.

Der Konzern hält unabhängig vom verzögerten Start im Auftaktquartal an seinen Erwartungen für das Gesamtjahr 2018 fest. Traditionell ist eine seriöse Aussage zur Entwicklung des Agrarbereichs erst mit Ablauf des Betriebsmittelgeschäfts im Monat Mai möglich.

Highlights des ersten Quartals 2018

- Einstellung der Untersuchungen des Kartellamts im Zusammenhang mit mutmaßlich wettbewerbsbeschränkenden Absprachen beim Vertrieb von Agrartechnik.
- Übernahme des Agrar-Spezialitätenhändlers Premium Crops Limited, Großbritannien.
- Einstieg in das Solarprojektgeschäft in den Niederlanden durch Mehrheitsübernahme der GroenLeven-Gruppe (finaler Abschluss der Transaktion im April) inklusive einer Projektpipeline mit rund 2 Gigawatt (GW) für den Bau von Solaranlagen in den Niederlanden.

ERGEBNISENTWICKLUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2018

Die Umsatzerlöse des BayWa Konzerns belaufen sich im ersten Quartal 2018 auf 3.797,1 Mio. Euro und verringerten sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 10,8 Mio. Euro bzw. 0,3 Prozent. Demgegenüber liegen die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 33,3 Mio. Euro um 4,3 Mio. Euro über dem Wert der Vergleichsperiode des Vorjahres. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf erhöhte Kostenerstattungen zurückzuführen.

Bei einem in Relation zu den Umsatzerlösen überproportionalen Anstieg des Materialaufwands um 32,3 Mio. Euro bzw. 0,9 Prozent verringerte sich das Rohergebnis um 27,5 Mio. Euro bzw. 7,0 Prozent auf 362,8 Mio. Euro.

Der Anstieg des Personalaufwands um 8,4 Mio. Euro bzw. 3,8 Prozent auf 231,7 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf die erstmalig enthaltenen Geschäftsaktivitäten der Neuakquisitionen des laufenden Geschäftsjahres und der des Vorjahres sowie auf einen Anstieg der Mitarbeiterzahl insbesondere in den Segmenten Energie und Bau zurückzuführen.

* Die vorliegende Quartalsmitteilung wurde nach IFRS-Grundsätzen erstellt. Es handelt sich nicht um einen Zwischenabschluss nach IAS 34 oder einen Abschluss nach IAS 1.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte liegen mit 33,5 Mio. Euro leicht über dem Vorjahresniveau von 32,0 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 14,2 Mio. Euro bzw. 11,1 Prozent auf 142,0 Mio. Euro und sind im Wesentlichen auf gestiegene EDV-Kosten und Mieten zurückzuführen.

Das Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf einen Verlust in Höhe von 44,4 Mio. Euro und liegt damit um 51,6 Mio. Euro unter dem Niveau des ersten Quartals des Vorjahres.

Das Beteiligungsergebnis in Höhe von 3,4 Mio. Euro liegt um 2,5 Mio. Euro über dem Vorjahr, was insbesondere auf einem erhöhten Ergebnis aus at-Equity bilanzierten Anteilen beruht.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des BayWa Konzerns beläuft sich im ersten Quartal 2018 auf einen Verlust in Höhe von 41,0 Mio. Euro.

Das Zinsergebnis des ersten Quartals in Höhe von minus 16,0 Mio. Euro liegt um 1,2 Mio. Euro über dem Wert des Vergleichszeitraums.

Unter Berücksichtigung eines Steuerertrags in Höhe von 13,3 Mio. Euro ergibt sich ein Fehlbetrag für das erste Quartal 2018 in Höhe von 43,7 Mio. Euro, der um 36,9 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahresquartals liegt.

VERMÖGENSENTWICKLUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2018

Die Bilanzsumme des BayWa Konzerns beträgt zum Ende des ersten Quartals 7.100,9 Mio. Euro und liegt somit um 612,9 Mio. Euro bzw. 9,4 Prozent über dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2017. Geprägt ist dieser Anstieg im Wesentlichen vom saisontypischen Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte.

Das Eigenkapital des BayWa Konzerns verringerte sich in den ersten drei Monaten 2018 um 44,5 Mio. Euro bzw. 3,1 Prozent und beläuft sich zum 31. März 2018 auf 1.391,0 Mio. Euro.

Die langfristigen Schulden belaufen sich zum 31. März 2018 auf 2.069,5 Mio. Euro und bewegen sich damit auf dem Niveau des Geschäftsjahresendes 2017.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich im ersten Quartal 2018 um 653,6 Mio. Euro bzw. 21,9 Prozent auf 3.640,4 Mio. Euro. Der Anstieg ist insbesondere in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen begründet und dient vorwiegend der Finanzierung der gestiegenen Vorrats- und Forderungsbestände.

GESCHÄFTSVERLAUF IN DEN SEGMENTEN IM ERSTEN QUARTAL 2018

Segment Agrar

Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 wurden die inländischen Vermarktungsaktivitäten des Geschäftsfelds BAST (BayWa Agri Supply & Trade) auf das Geschäftsfeld BAV (BayWa Agrar Vertrieb) übertragen, um den nationalen Erzeugnishandel von der Erfassung bis zur Vermarktung aus einer Hand steuern zu können. Im Zuge dessen wurde das Geschäftsfeld BAV in Geschäftsfeld Agrar umbenannt. Das Geschäftsfeld BAST umfasst die internationalen Handelsaktivitäten mit Getreide und Ölsaaten. Diese Veränderungen wirken sich in einer entsprechenden Umsatz- und Ertragsverschiebung von BAST auf das Geschäftsfeld Agrar aus. Zudem wurde das Geschäftsfeld Obst zum 1. Januar 2018 in Global Produce umbenannt.

in Mio. Euro	Umsatz			EBIT		
	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung in %	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung in %
BAST	1.420,1	1.546,6	- 8,2	8,0	1,9	> 100
Agrar	813,4	739,2	10,0	- 6,2	10,0	> - 100
Global Produce	185,7	194,1	- 4,3	- 3,5	- 0,2	> - 100
Technik	309,0	261,9	18,0	- 1,0	- 0,5	- 100
Segment Agrar	2.728,2	2.741,8	- 0,5	- 2,7	11,2	> - 100

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurde im Segment Agrar eine uneinheitliche Geschäftsentwicklung verzeichnet. Im internationalen Handel mit Getreide und Ölsaaten profitierte der Konzern von der günstigen Preisentwicklung bei Soja und konnte Handelsopportunitäten nutzen, die sich infolge der gestiegenen Preisvolatilität ergaben. Der Technikbereich war weiterhin geprägt von einer hohen Nachfrage nach landtechnischen Maschinen und Geräten. Im inländischen Erzeugnis- und Betriebsmittelgeschäft hingegen führte das anhaltende Winterwetter mit strengem Frost in weiten Teilen Deutschlands zu einem verspäteten Saisonstart und deutlich geringeren Absatzmengen als im Vorjahr. Auch das Vermarktungsvolumen im Obsthandel erreichte in der Berichtsperiode aufgrund der letztjährigen Missernten den Vergleichswert aus dem Jahr 2017 nicht, so dass der Umsatz im Segment Agrar insgesamt leicht unter dem Vorjahresniveau lag. Im operativen Segmentergebnis (EBIT) konnte der Ergebnissprung bei BAST die Rückgänge in den Geschäftsfeldern Agrar und Global Produce nicht kompensieren. Aufgrund der zuletzt anziehenden Betriebsmittelabsätze sowie der vielversprechend angelaufenen Vermarktungssaison der neuen Apfelernte in Neuseeland werden jedoch zügige Aufholeffekte erwartet.

Segment Energie

in Mio. Euro	Umsatz			EBIT		
	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung in %	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung in %
Klassische Energie	515,4	518,6	- 0,6	1,6	3,0	- 46,7
Regenerative Energien	260,4	251,8	3,4	- 5,1	21,3	> - 100
Segment Energie	775,8	770,4	0,7	- 3,5	24,3	> - 100

Im BayWa Konzern umfasst das Segment Energie neben dem Handel mit fossilen und nachwachsenden Brenn-, Kraft- und Schmierstoffen auch das Geschäft mit erneuerbaren Energien, das in der BayWa r.e. renewable energy GmbH gebündelt ist. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum weist das Segment nach den ersten drei Monaten 2018 eine geringfügige Umsatzsteigerung aus, die vor allem durch die zusätzlichen Umsatzbeiträge des im Dezember 2017 übernommenen Leipziger Energie-Direktvermarketers Clean Energy Sourcing (CLENS) bedingt ist. Das operative Ergebnis (EBIT) des Segments verringerte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum signifikant, da insbesondere die BayWa r.e. in der Vorjahresperiode von einem außergewöhnlich starken Projektgeschäft profitierte. Im Berichtsquartal erfolgte die Veräußerung von zwei Solarparks in Großbritannien mit einer Gesamtleistung von 10 Megawatt (MW). In den Folgemonaten wird die Anzahl der Projektverkäufe bei den regenerativen Energien planmäßig stark ansteigen.

Segment Bau

in Mio. Euro	Umsatz			EBIT		
	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung in %	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung in %
Segment Bau	287,9	290,7	- 1,0	- 15,7	- 11,4	- 37,7

Im Segment Bau wird innerhalb des Konzerns im Wesentlichen der Handel mit Baustoffen in Deutschland und Österreich zusammengefasst. In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres kam der Umsatz des Segments nicht ganz an den hohen Vorjahreswert heran, da die Bautätigkeiten zu Jahresbeginn insbesondere in Österreich durch winterliche Witterung sowie gebietsweisen Dauerfrost im März gebremst wurden. Aufgrund der entsprechend niedrigeren Nachfrage nach Baustoffen entwickelte sich ein verstärkter Preiswettbewerb in der Branche, der zu erhöhtem Margendruck führte. Vor diesem Hintergrund lag das saisonüblich negative EBIT des Segments Bau zum 31. März 2018 noch unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Da in der Baubranche seit Anfang April wieder unter Hochdruck gearbeitet wird und die Auftragsbestände über Vorjahr liegen, dürfte der mengenbedingte Ergebnismrückstand jedoch schnell aufgeholt werden können.

Segment Innovation & Digitalisierung

in Mio. Euro	Umsatz			EBIT		
	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung in %	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung in %
Segment Innovation & Digitalisierung	2,0	1,5	33,3	- 3,0	- 3,0	-

Das im zweiten Halbjahr 2016 neu gegründete Segment Innovation & Digitalisierung bündelt alle Aktivitäten des BayWa Konzerns in den Bereichen Digital Farming und E-Business. Die signifikante Umsatzsteigerung des Segments in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist auf den stetigen Ausbau des Produktangebots, die internationale Vertriebsausweitung und ein starkes Wachstum an Neukunden zurückzuführen. Im operativen Ergebnis wird dieses Wachstum durch die gegenüber dem Vergleichszeitraum im Jahr 2017 gestiegenen Investitionen insbesondere für die Entwicklung von Digital-Farming-Lösungen jedoch wieder egalisiert. Entsprechend weist das Segment im Berichtsquartal ein negatives EBIT auf dem Niveau des Vorjahres aus.

Sonstige Aktivitäten

Das EBIT der Sonstigen Aktivitäten mitsamt Überleitung setzt sich im Wesentlichen aus den Verwaltungskosten des Konzerns sowie Konsolidierungseffekten zusammen und beträgt zum 31. März 2018 minus 16,1 Mio. Euro (Vorjahr: minus 13,1 Mio. Euro).

AUSBLICK

Das erste Quartal kann aufgrund der saisonal bedingt eingeschränkten Aussagekraft nicht als Maßstab für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im weiteren Jahresverlauf herangezogen werden. Sofern nicht außergewöhnliche Witterungs- und Marktverläufe die Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen, ist das Management optimistisch, die geplanten Jahresziele des Konzerns zu erreichen.

Ausgewählte Finanzinformationen

KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2018

Aktiva

in Mio. Euro		31.03.2018	31.12.2017
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		230,2	230,7
Sachanlagen		1.405,9	1.408,9
At-Equity-bilanzierte Anteile		215,4	214,6
Übrige Finanzanlagen		256,9	232,6
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		40,5	40,9
Ertragsteuerforderungen		0,0	0,0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte		66,1	34,7
Latente Steueransprüche		254,3	234,5
		2.469,3	2.396,9
Kurzfristige Vermögenswerte			
Wertpapiere		1,9	1,9
Vorräte		2.454,0	2.322,7
Biologische Vermögenswerte		10,6	16,1
Ertragsteuerforderungen		77,1	74,1
Finanzielle Vermögenswerte		252,4	139,7
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte		1.712,3	1.417,4
Flüssige Mittel		108,6	105,5
		4.616,9	4.077,4
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte/Veräußerungsgruppen		14,7	13,7
Summe Aktiva		7.100,9	6.488,0

Passiva

in Mio. Euro		31.03.2018	31.12.2017
Eigenkapital			
Ausgegebenes Kapital		89,6	89,6
Kapitalrücklage		111,5	111,5
Hybridkapital		296,3	296,3
Gewinnrücklagen		555,1	557,2
Sonstige Rücklagen		7,5	53,0
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter		1.060,0	1.107,6
Anteile anderer Gesellschafter		331,0	327,9
		1.391,0	1.435,5
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen		634,1	635,8
Langfristige übrige Rückstellungen		84,5	87,8
Finanzschulden		892,8	884,4
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing		156,6	157,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbundbeziehungen		11,1	3,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten		0,2	0,1
Finanzielle Verbindlichkeiten		4,2	3,9
Übrige Verbindlichkeiten		101,6	112,1
Latente Steuerschulden		184,4	180,6
		2.069,5	2.065,7
Kurzfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen		28,6	29,5
Kurzfristige übrige Rückstellungen		216,6	198,4
Finanzschulden		1.524,1	1.438,9
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing		8,0	8,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbundbeziehungen		1.273,8	904,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten		31,3	28,0
Finanzielle Verbindlichkeiten		267,2	113,0
Übrige Verbindlichkeiten		290,8	267,0
		3.640,4	2.986,8
Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten/Veräußerungsgruppen		–	–
Summe Passiva		7.100,9	6.488,0

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2018**Fortgeführte Geschäftsbereiche**

in Mio. Euro		Q1/2018	Q1/2017
Umsatzerlöse		3.797,1	3.807,9
Bestandsveränderung		65,6	118,5
Andere aktivierte Eigenleistungen		1,5	1,9
Sonstige betriebliche Erträge		33,3	29,0
Materialaufwand		- 3.534,7	- 3.567,0
Rohergebnis		362,8	390,3
Personalaufwand		- 231,7	- 223,3
Abschreibungen		- 33,5	- 32,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 142,0	- 127,8
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit		- 44,4	7,2
Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Anteilen		1,9	0,2
Übriges Beteiligungsergebnis		1,5	0,7
Zinsertrag		1,8	1,4
Zinsaufwand		- 17,8	- 18,6
Finanzergebnis		- 12,6	- 16,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)		- 57,0	- 9,2
Ertragsteuern		13,3	2,4
Konzernjahresüberschuss		- 43,7	- 6,8
davon: Gewinnanteil der Minderheitsgesellschafter		- 0,8	2,3
davon: Gewinnanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens		- 42,9	- 9,1
EBIT		- 41,0	8,0
EBITDA		- 7,5	40,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)		- 1,23	- 0,26
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)		- 1,23	- 0,26

Finanzkalender

Termine 2018

Hauptversammlung 2018

05.06.2018, 10.00 – ICM, München

Veröffentlichung Zahlen zum 2. Quartal 2018

09.08.2018, 10.30 – Presse-Telefonkonferenz

09.08.2018, 14.00 – Analysten Conference Call

Veröffentlichung Zahlen zum 3. Quartal 2018

08.11.2018, 10.30 – Presse-Telefonkonferenz

08.11.2018, 14.00 – Analysten Conference Call

München, 9. Mai 2018

Der Vorstand

Prof. Klaus Josef Lutz (Vorsitzender des Vorstands)

Andreas Helber

Roland Schuler

Matthias Taft

Reinhard Wolf

Kontakt

Investor Relations

Arabellastraße 4

81925 München

ir@baywa.de

www.baywa.com